

2. Vier Frauen bemühen sich um ein neugeborenes Kind. *Ein kind von einer todten muter gebracht, isi zur tauff kommen, als pald der vater sich her verlübt hat mit einem lebentigen offer.*

3. Ein Knabe liegt nackt im Bette; daneben stehen ein Arzt und zwei Frauen. *Ein knab hat zween brüch gehabt, kain artzt hat im gehelffen mögen, die muter hat in her verlübt und er ist über nacht gesundt worden.*

4. Zwei Männer heben ein auf einen Knaben gefallenes Tor auf; links die betende Mutter. *Ein groß und schwär stadt thor ist auff ein kind gefallen, die muter hat das kind her verlübt mit einem offer und ist von stund an gesund worden.*



Fig. 130 Großgmain, Rest einer Anbetung der Könige (Rückseite des Bildes Tod Mariä) (S. 137)

5. Links klagende Mutter, am Boden ein Kind neben der umgestürzten Wiege, rechts ein Schwein. *Ein saw hat einem kind das heupl gar erpissen und zerrissen und es ward her versprochen mit einem lebentigen offer und ward gesundt.*

6. Vorne eine betende Frau, hinten ein erhenktes Mädchen, rechts ein Mann mit einer Hacke. *Ein Mägdlein hat sich erhenkt in einer zerrissnen pfaid, die da hangte für ein handtuch, die muetter erschrocken verlobt das kind mit einem lebentigen Opfer hieher und ward wider lebendig.*

7. Ein Mann stürzt mit seinem Wagen in einen Fluß; im Hintergrunde die Kirche Groß-Gmain. *Ein Mann ist über ein stainwand 9 klafter hoh abgefallen mit roß und wagen in ein wasser 6 klafter dieff, mitten im fall hat er sich hieher versprochen und ist gnädiglich erledigt worden.*